



Auf dem Weg zu Ernährungssouveränität

Autorin: Luana Torre García
Übersetzung: Lori Everad

Vor über 50 Jahren waren die Menschen mit den Pflanzen, die sie umgaben, so vertraut, wie junge Menschen heute mit dem Umgang des Mobiltelefons.

Mit der Entwicklung hin zu einer städtischen Gesellschaft und einem städtischen Lebensstil hat sich die landwirtschaftliche Tätigkeit von der Bevölkerung entfernt und wir haben uns daran gewöhnt, eine große Auswahl an Lebensmitteln zur Verfügung zu haben, wobei das Wissen um die Herkunft dessen, was wir essen, auf der Strecke bleibt.

Wusstet ihr, dass es in Katalonien über 260 essbare Wildarten gibt? Es gibt nicht nur Pilze und Spargel! Es stellt sich heraus, dass fast keine dieser Arten auf unseren Märkten zu finden ist, was bedeutet, dass sie weder produziert noch angebaut werden.

Sie zu identifizieren, zuzubereiten und auf dem Markt zu bestellen, sind wichtige Schritte auf dem Weg zur Ernährungssouveränität. Der Verzehr essbarer Wildpflanzen kann zu einem Werkzeug werden, um ein nachhaltigeres und für alle zugängliches Modell der Lebensmittelproduktion, des Vertriebs und des Konsums zu entwickeln, das auf Nähe und Qualität, der Würde der Arbeit von Landwirten und der Erhaltung der Vielfalt der uns umgebenden Landschaften beruht.

Nachdem ihr das Labyrinth durchquert habt, kommt zum interaktiven Tisch und lernt, wie ihr sie unterscheiden und in eure Ernährung integrieren können. Ihr werdet feststellen, dass ihr mit den Pflanzen, die euch umgeben, viel mehr als nur einen Salat zubereiten könnt.

Station konzipiert mit der Unterstützung von: **Col·lectiu Eixarcolant**



Mit der Unterstützung von:



Entwickelt von:



Unterstützt von:

